

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

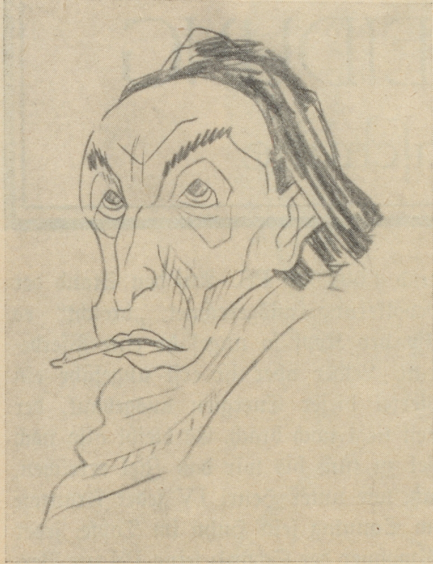
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegen der gewöhnliche Feldschritt ausgeführt werden. Wie wir ferner erfahren, haben sich bereits einige fremde Armeeführer angemeldet, um diesen neuen Taktschritt bei den Manövern im kommenden Herbst mit eigenen Augen zu prüfen. Es

Gegensätze B René Gilsi



Das lyrische Schwergewicht — Hanns Maier

ist nicht ausgeschlossen, daß die Sache Ge- fallen findet und als Kompensation gegen die Abrüstung auch in andern Ländern eingeführt wird.

*

Die zürcherische Stadtver- waltung verfolgt seit einiger Zeit die

Praxis, das Personal der Kanzleien für solche Tage, an welchen außerordentlicher- weise die Arbeit ausfallen muß, wie z. B. Osterjamstag, in der darauffolgenden Woche abends je eine halbe Stunde länger arbeiten zu lassen. Manchmal kommt auch noch der Samstag Nachmittag dazu. Da- mit will man die jeweils verloren gehende Zeit einholen. Angesichts solcher ökon- omischer Maßnahmen braucht sich also nie- mand mehr über den Sechsmillionen- Ueberschuß, den die Stadt Zürich pro 1925 erzielt hat, zu verwundern. Es muß nur noch festgestellt werden, daß die Be- amtenschaft ihrerseits sich kein hierauf be- zügliches Verdienst zumißt. Diefelbe er- klärt vielmehr, daß der Sand, den die Stadtverwaltung benötigt, um ihn den Leuten in die Augen zu streuen, bedeu- tend mehr koste, als die Zeiteinsparung einbringe.

*

Eine Art Stein der Weisen hat der thurgauische Milchproduzen- tenverband entdeckt. Er verpflichtet jeden Milchproduzenten, während des Sommerhalbjahres monatlich für jede Kuh ein halbes Kilo Käse zu beziehen. Daß man auf diesen Ausweg nicht schon lange verfallen ist, muß einem baß ver- wundern! Die Käsekrise wäre längst ge- löst und überwunden, wenn man schon früher den Käse, den die Menschen zum Leidwesen der Käsezeugung so konse- quent verschmähen, dem Kind die h verabreicht hätte. Daß man dabei auch noch Futter sparte und gleichzeitig pro- minente Sachverständige zur Verfügung

hätte, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

*

Das interessanteste Wahlplakat von den kürzlich stattgefundenen Zürcher Kantonsratswahlen war unstrittig das kommunistische. Es lautete in lapidarem Stil: „Wählt Kommunisten. Trotz alle- dem!“ — Lange habe ich darüber nach- gedacht, was das „Trotz alledem“ bedeuten sollte, aber erst der Ausgang der Wahlen hat mir das Verständnis gebracht. Es ist nämlich nach meinem Dafürhalten keine andere Deutung möglich als: „Wählt Kommunisten, trotzdem es nichts nützen wird...“

*

Der Präsident des unlängst abgetre- tenen zürcherischen Kantons- rates hat in seinem Schlußwort an- läßlich der letzten Sitzung erklärt, daß dem scheidenden Rate „dem Maße der ge- leisteten Arbeit nach“ kein schlechtes Zeug- nis ausgestellt werden dürfe. Wir glauben kaum, daß irgend jemand diesen Aus- spruch anfechten wird. Im Gegenteil: wir sind überzeugt, uns mit jedermann einig zu wissen in der Ansicht, daß der zürche- rische Kantonsrat von allen Kantonsräten der Schweiz der am meisten angestrengte war. Es ist keine Kleinigkeit, beinahe das ganze Jahr hindurch ausgerechnet immer am Montag Vormittag Reden halten oder anhören zu müssen, abgesehen davon, daß auch ein richtiger Jaß für ein sonntags- müdes Hirn eine nicht zu unterschätzende Anstrengung bedeutet. Es verdient somit alle Anerkennung, daß sich trotzdem für

Trübe Stimmung

ist häufig eine Folge schlechter Verdauung. Sie beheben dieses Mittel leicht und schmerz- los mit Laxin-Konfekt, dem milden, sicher wirkenden Abführmittel. Dose Fr. 2.50.

Arsen-Quellen

VAL SINISTRA ENGADIN
1480 Meter ü. M.

Anerkannt erfolgreiche Wirkung bei Blut-, Nerven-, Stoff- wechsel-u.Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Diabetes

Trink-, Bade- und Schlamm-Kuren
Kurhaus-Eröffnung 1. Juni

Prospekt Nr. 10 durch die Direktion Val Sinestra, Engadin

Um jede Woche dich zu amüsieren,
Mußt du den „Nebelspalter“ abonnieren.

„La Grande Marque“

Camus Frères, Propr.

COGNAC

Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstraße 37. Tel. Hott. 4805.
Generalagent für die Schweiz.
Vertreter gesucht.



Mützen

Kauf den Teppich von den Perlern
Und den Wein vom Spaniol.
Willst das Haupt du würdig decken
Eine „Büsi“-Mütze sei's dann wohl!

Fabrikanten: FÜRST & Cie., Wädenswil

Löw

die Marke
für gute **FUSSBEKLEIDUNG**
Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

die neue Legislaturperiode wieder so viele den Wählern zur Verfügung gestellt haben.

*

Kinoprogramme sind immer le-
senswert, obwohl sie so oft bekämpft wer-
den. Ein Solothurner Lichtspieltheater
machte unlängst für einen Harry-Biel-
Film mit folgenden Schlussworten Re-
klame: „Dieser Film ist ein Abenteuer
um die Zeit, als Konsul Napoleon Bo-
naparte Europas Fürsten enttronte und
neue Reiche über Nacht entstehen ließ.
Dazu noch ein gediegenes Beiprogramm.“

— Nachdem man in jüngster Zeit sich
bemüht, den großen Korzen in einem
neuen Lichte erscheinen zu lassen, dürfte es
für die betreffenden Forscher sehr inter-
essant sein, zu erfahren, daß er sich auch
mit Kino-Beiprogrammen befaßte und
solche sogar über Nacht erstehen ließ. Was
sagt sein Epigone Eddyson dazu? —

*

Eine zürcherische Filmreklame schreibt
über einen Tom-Mix-Film: „... eine sei-
ner allerletzten Produktionen, in welcher
nicht nur sein wundervolles Rennpferd
Tony als „stummer“ Mitwirkender Stau-

nen erregt, sondern auch die Bäume rings-
um, die Mix als Statisten herbeigezogen
hat...“ Ich habe mir nicht verkneifen
können, diesen Superfilm anzusehen, denn
es wunderte mich zweierlei daran: erstens
wollte ich hören, wieviel Mix mehr
„sprach“ als sein stummer Mitwirkender,
und zweitens hoffte ich herauszubringen,
welche Gage die Bäume als Komparserie
erhalten hatten. Leider aber waren sie
ebenso stumm, wie Tony, und ich bin
heute so klug wie vorher...

*

Ein Inserat: „Aus Herrschafts-
haus feines dunkelblaues Jackenkleid mit
Gold, lange Jacke. Nur Freitags zu tref-
fen...“ Es ist zu hoffen, daß das Jacken-
kleid nicht allein zu treffen ist, sondern
daß auch jemand drin steckt, sonst braucht
man sich nicht zu wundern, wenn es später
in den Polizeinachrichten erscheint.

*

Nach den Berechnungen des eidgen.
Amtes für Wasserwirtschaft be-
tragen die gesamten verfügbaren Wasser-
kräfte der Schweiz am 31. Dezember 1925

rund 4,000,000 PS. Auf den Stand der
Bevölkerung ausgerechnet „breicht“ es
also pro Kopf so ungefähr eine Pferde-
kraft. Leider aber ist erst ungefähr ein
Viertel dieser Energien ausgebaut, der
Rest liegt noch brach. Es bleibt also noch
viel zu tun, bis wir das Ziel erreichen,
daß, wie unter Henri IV jeder Franzose
am Sonntag sein Fuhr im Topfe, jeder
Bewohner der Schweiz seine PS zur Ver-
fügung hat...

*

Die ungarischen Kinder haben Eulen
nach Athen getragen und der Stadt Bern
als Dank für die vielen Hilfsaktionen
einen jungen Bären geschenkt. Das
Bärenkind oder besser der Kinderbär ist,
wie recht und billig, mit einem Kinder-
zug in Bern eingetroffen und durch Pfad-
finder und übrige Jugend feierlich nach
dem Bärengraben geleitet worden. Wir
sind zu der Erklärung ermächtigt, daß er
beim Empfang peinlichst untersucht und
einwandfrei für echt befunden wurde. Es
bestehen also keine Befürchtungen, weder
für das Berner Wappentier noch für die
künftige Bevölkerung des Bärengrabens.

Elchina

58

das hochwirksame Chinapräparat

stärkt und beruhigt die Nerven, hebt
den Appetit, regelt die Verdauung und
erhöht die geistige und körperliche
Leistungsfähigkeit.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

Abonnement

auf den Nebelspalter nehmen jeder-
zeit die Buchhandlungen, alle Post-
bureaux und der Verlag E. Löpf-
Benz in Rorschach entgegen.

Tausende

erfreuen sich
am

Nebelspalter

+ Gummi +


Bettunterlagen, Frauendou-
chen, Suspensorien, Leibbinden
Thermometer, Glycerinspriz-
zen, sowie alle Sanitäts- und
Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN
Sanitäts-Geschäft

Kasernenstr. 11, Zürich 4
Preisliste A gratis.

SERODENT

Zahncreme

Fr. 1. - die Tube  überall erhältlich

CLERMONT & E. FOUET - PARIS-GENÈVE

KUNSTGEWERBEMUSEUM ZÜRICH

11. April bis 24. Mai 1926

Neuestes Kunstgewerbe

aus der Pariser Ausstellung 1925

Dänemark - England - Frankreich - Holland - Italien
Oesterreich - Polen - Schweden - Tschechoslowakei
Täglich geöffnet von 10 12 und 2-6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr.
Eintritt Fr. 1.- / Samstag nachmittags und Sonntags frei.